

Arbeitskreis „Mathematikunterricht und Mathematikdidaktik in Österreich“ der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM)

Positionspapier „Quereinstieg im Unterrichtsfach Mathematik“

Der Arbeitskreis „Mathematikunterricht und Mathematikdidaktik in Österreich“ der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) versteht sich als zentrale Stimme der Mathematikdidaktik in Österreich und bündelt Expertise zum Mathematikunterricht über alle Schulstufen und Ausbildungsformen hinweg. Er ist ein Arbeitskreis der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) und konstituierte sich im Herbst 1996 mit folgenden Zielen:

- Beiträge zur Verbesserung des Mathematikunterrichts in Österreich zu erreichen
- einen rationalen (öffentlichen) Diskurs über die gesellschaftliche Relevanz des Mathematikunterrichts und der mathematischen Bildung (im Zeitalter neuer Technologien) anzuregen und das Image des Mathematikunterrichts in der Öffentlichkeit zu verbessern
- zur Verbesserung der Situation der Mathematikdidaktik in Österreich und zur Qualitätssicherung innerhalb der österreichischen Mathematikdidaktik beizutragen

Der steigende Bedarf an Lehrkräften in Österreich (Kurier, 2026) führt zu einem wachsenden Anteil an Quereinsteiger:innen. Diese bringen fachliche Expertise mit, stehen jedoch vor besonderen Herausforderungen im Berufsalltag. Zur Sicherung der Unterrichtsqualität im Fach Mathematik ist eine systematische und wissenschaftlich fundierte Gestaltung des Quereinstiegs im Unterrichtsfach Mathematik erforderlich. Das vorliegende Positionspapier wurde in einem breiten fachlichen Austausch entwickelt und formuliert die gemeinsame Haltung des Arbeitskreises.

Begleitung und Professionalisierung

Im Gegensatz zu regulär ausgebildeten Lehrkräften erhalten Quereinsteiger:innen keine verbindliche Mentoring-Struktur, obwohl sie besonders darauf angewiesen wären. Das frühere einjährige Unterrichtspraktikum bot eine qualifizierte Begleitung durch erfahrene Lehrkräfte. Diese wurde in die heutige Induktionsphase überführt, verkürzt und teilweise fachfremd organisiert. Selbst diese reduzierte Form der Unterstützung steht Quereinsteiger:innen vielfach nicht zur Verfügung. Die Praxis zeigt, dass insbesondere in folgenden Bereichen Unterstützungsbedarf besteht:

- Klassenführung und Umgang mit heterogenen Lerngruppen
- Mathematikdidaktik und fachbezogene Unterrichtsgestaltung
- schulische Abläufe sowie administrative und rechtliche Fragen

Fehlende Begleitung führt zu Unsicherheiten, Überlastung und Risiken für Unterrichtsqualität sowie Lehrer:innengesundheit.

Forderung:

Der Arbeitskreis spricht sich für eine verpflichtende, fachbezogene Mentoring-Struktur für Quereinsteiger:innen aus, die über einen ausreichend langen Zeitraum angelegt ist und systematisch begleitet wird.

Verantwortlichkeit und Transparenz

Der Arbeitskreis „Mathematikunterricht und Mathematikdidaktik in Österreich“ der GDM stellt eine zentrale Plattform für mathematikdidaktische Expertise dar. In ihm sind Vertreter:innen zahlreicher Universitäten und Pädagogischer Hochschulen vereint. Diese vorhandene mathematikdidaktische Expertise wird in bildungspolitische Prozesse bislang nicht systematisch eingebunden. Insbesondere bei der Entwicklung eines nationalen Curriculums für Quereinsteiger:innen bleibt unklar,

- welche Institutionen und Personen beteiligt sind,
- nach welchen Kriterien Entscheidungen getroffen werden,
- in welchem Ausmaß bestehende fachdidaktische Erkenntnisse berücksichtigt werden.

Die fehlende Transparenz und Einbindung führen dazu, dass vorhandenes wissenschaftliches und institutionelles Potenzial ungenutzt bleibt. Zudem entstehen Parallelstrukturen zur regulären Lehre, die zusätzliche Kosten verursachen und die Vernetzung unterschiedlicher Ausbildungswege erschweren.

Forderung:

Der Arbeitskreis fordert eine transparente Gestaltung von Curricula und Qualifikationsmaßnahmen mit konsequenter Einbindung fachdidaktischer Expertise, insbesondere des Arbeitskreises.

Ressourcen und Rahmenbedingungen

Die erfolgreiche Integration von Quereinsteiger:innen in das Schulsystem erfordert geeignete strukturelle und finanzielle Rahmenbedingungen. Die derzeitigen Belastungen (hohe Unterrichtsverpflichtungen, fachfremder Einsatz und parallele Ausbildung) führen Quereinsteiger:innen oftmals an ihre Grenzen.

Forderung:

Der Arbeitskreis fordert

- eine Reduktion der Unterrichtsverpflichtung auf maximal etwa zwölf Wochenstunden,
- eine fachliche Fokussierung mit Nähe zur eigenen Qualifikation,
- verbindliche Zeitfenster für Ausbildungs- und Begleitformate in der Arbeitszeit,
- gezielte Entlastung von Schulen zur Sicherung hochwertiger Begleitung,
- eine evaluative Begleitforschung zur Überprüfung und Weiterentwicklung aller Maßnahmen.

Evidenzbasierung und Kompetenzorientierung

Der Quereinstieg erfolgt bislang ohne hinreichende empirische Grundlage und ohne systematische Orientierung an Kompetenzmodellen. Gerade im Fach Mathematik erfordert qualitätsvoller Unterricht spezifische fachliche und fachdidaktische Kompetenzen, die nicht automatisch aus fachwissenschaftlichen Studien hervorgehen. Daraus ergeben sich zentrale Defizite:

- fehlende empirische Daten zu Kompetenzprofilen und Qualifizierungsverläufen von Quereinsteiger:innen,
- keine systematischen Kriterien zur Feststellung der Eignung,
- unzureichende Orientierung an etablierten fachdidaktischen Kompetenzmodellen wie dem Mathematics Teacher's Specialized Knowledge Modell (Carrillo-Yañez et al., 2018),
- fehlende Überprüfung des Kompetenzaufbaus im Verlauf der Qualifizierung.

Diese Defizite gefährden eine nachhaltige Sicherung der Unterrichtsqualität.

Forderung:

Der Arbeitskreis fordert die Entwicklung und Implementierung evidenzbasierter Kriterien für Auswahl, Qualifizierung und Professionalisierung von Quereinsteiger:innen, die sich an etablierten Kompetenzmodellen orientieren und durch grundlagenorientierte empirische Forschung abgesichert werden.

Schlussfolgerung

Der Quereinstieg ist zentral für die Sicherung der Unterrichtsversorgung, kann aber nur unter klaren Rahmenbedingungen zur Qualitätsentwicklung beitragen. Entscheidend sind:

- eine verbindliche, fachnahe Begleitung,
- transparente, partizipative curriculare Prozesse,
- angemessene Ressourcen und langfristig bewältigbare Arbeitsbedingungen,
- eine evidenzbasierte und kompetenzorientierte Ausgestaltung des Quereinstiegs.

Der Arbeitskreis „Mathematikunterricht und Mathematikdidaktik in Österreich“ der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM) ist bereit, seine Expertise einzubringen, um den Quereinstieg im Fach Mathematik evidenzbasiert und wirkungsvoll zu gestalten. Eine stärkere Einbindung bestehender wissenschaftlicher Netzwerke in Entwicklungsprozesse ist entscheidend für die Sicherung der Unterrichtsqualität in Österreich.

Kurier. (2026, 10. März). Lehrermangel: Quereinsteiger sollen helfen. <https://kurier.at/politik/inland/lehrer-quereinsteiger-mangel-ausbildung-lehramtsabsolventen/403101520>

Carrillo-Yañez, J., Climent, N., Montes, M., Contreras, L. C., Flores-Medrano, E., Escudero-Ávila, D., et al. (2018). The mathematics teacher's specialised knowledge (MTSK) model. *Research in Mathematics Education*, 20(3), 236-253. <https://doi.org/10.1080/14794802.2018.1479981>